

Demonstration vor der Kirche geplant

Tierschützer wollen an Ostern vor der katholischen Kirche Sirmach demonstrieren. Sie kritisieren die Kaninchenhaltung zweier Mitglieder der Kirchenvorsteherschaft.

FRAUENFELD. Von christlichen Heuchlern, einem Hobby-KZ und einem Kaninchengefängnis schreibt der Verein gegen Tierfabriken (VgT) von Erwin Kessler auf seiner Homepage. Er plant eine politische Demonstration am Morgen des Ostersonntags vor der katholischen Kirche Sirmach (TZ vom 22. März). Besucher der Ostermesse dürften also auf dem Weg in die Kirche demonstrierenden Tierschützern begegnen.

Ein Gesuch für eine Kundgebung hat Kessler bei der Politischen Gemeinde eingereicht. 7 bis 9 Aktivisten sollen demonstrieren. Sie würden weder Lärm verursachen noch den Strassenverkehr behindern, verspricht der VgT.

Dieser beschuldigt den Präsidenten und ein Mitglied der Kirchenvorsteherschaft von Katholisch-Sirmach, Kaninchen tierquälerisch einzeln in Käfigen zu halten. Allerdings entsprechen die Haltungsbedingungen der Tierschutzverordnung. Das räumt der VgT auf seiner Homepage ein.

Viele Kirchgänger erreichen

Kessler verneint, dass die Demonstration die religiösen Gefühle der Gläubigen verletzen könnte. «Wir greifen nicht die Kirche an.

Wir wollen möglichst viele Kirchgänger erreichen und darüber informieren, was die Kirchenpfleger treiben. An Ostern gehen am meisten Menschen in die Kirche.»

Die Gemeinde Sirmach hat die Demonstration nicht erlaubt, denn das Ruhetagsgesetz verbietet öffentliche Versammlungen am Ostersonntag und an anderen hohen Feiertagen. Ausgenommen sind Anlässe religiöser Natur.

Gegen den Entscheid der Gemeinde hat Kessler Rekurs eingereicht. Wenn der Kanton den Rekurs nicht schützt, will Kessler die Sache durch alle Instanzen weiterziehen. «Das Verfahren geht bis Strassburg, wenn keine nationale Instanz Recht spricht.» Es gehe auch um die Wahrung der Grundrechte. Wer demonstrieren wolle, sei dem Staat keine Rechenschaft schuldig, warum und wo er das tun wolle.

Demonstration in jedem Fall

Die Demonstration finde auch statt, wenn das DIV den Rekurs ablehne. Das antwortete Kessler auf eine entsprechende Frage der TZ. Der Rekurs sei eingetroffen, sagte Andreas Keller, Generalsekretär des Departements für Inneres und Volkswirtschaft (DIV), der TZ. Das DIV werde sich grosse Mühe geben, noch vor Ostern zu entscheiden.

Keine Lösung sei es, die Demonstration auf Pfingstsonntag zu verschieben. Das Ruhetagsgesetz behandle Pfingst- und Ostersonntag gleich. (mkn)